

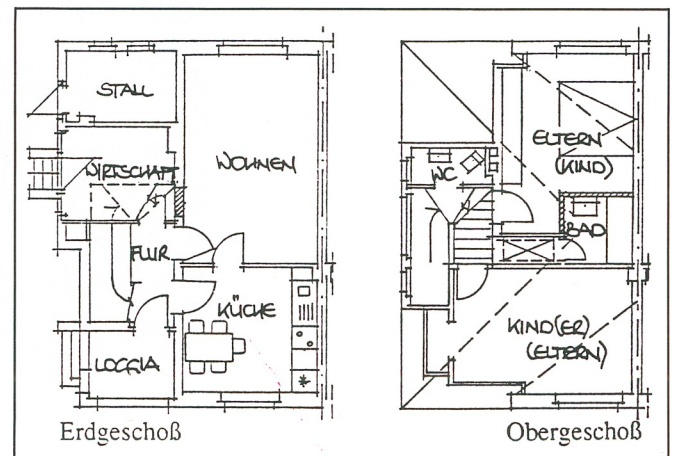
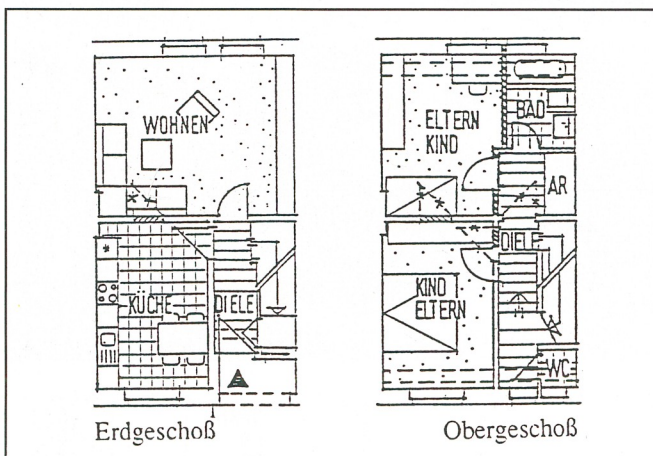


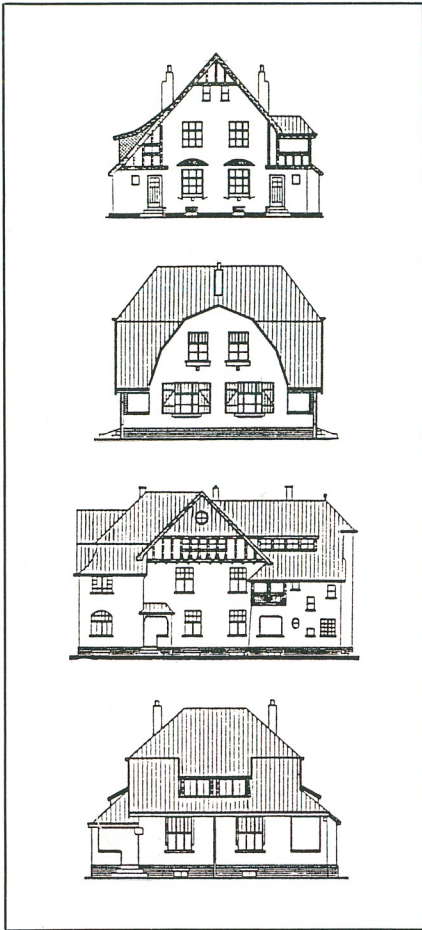
**Modernisierung der  
Teutoburgia-Siedlung in Herne  
459 Einfamilienhäuser und Wohnun-  
gen im Geschößbau**

Bauherr und Eigentümer:  
VEBA Wohnstätten AG, Bochum

Entwurf und Planung:  
Gruppe Haus- und Stadterneuerung –  
Dipl.-Ing. Heinz Schmitz, Aachen  
Prof. H. W. Hallmann und Dipl.-Ing.  
H. Rohn, Aachen (Freiraumplanung)

Wohnfläche insgesamt: 35.406 m<sup>2</sup>  
Ø Wohnfläche je WE: 77 m<sup>2</sup>  
Baukosten pro m<sup>2</sup>: 1.230–1.430 DM  
Modernisierung noch nicht abge-  
schlossen.





**Das Votum der Jury**

Die städtebauliche Ordnung der ehemaligen Werkswohnungen (355 Einfamilienhäuser, 124 Wohnungen im Geschosßbau) ist seit der ursprünglichen Bebauung (1909–1923) im Charakter der Gartenstadt vorgegeben.

Besonders anerkannt wird der vorsichtige Umgang mit Gebäuden und Freiflächen in bewohnergerechten Proportionen. Dadurch wird ein hoher denkmalpflegerischer Wert mit angemessener Gestaltung erreicht.

Durch Zusammenlegung kleiner Einheiten, durch erhebliche Verbesserung des technischen Ausbaus, durch Trockenlegung in Erdgeschoßbereichen und durch Anstriche der Putzfassaden nach historischem Befund konnte das typische Erscheinungsbild von Werkssiedlungen des Ruhrgebiets erhalten und der Wohnwert dieser Häuser erheblich gesteigert werden.

Auch der Neubau von 19 Sozial- und 8 Altenwohnungen ist angemessen eingeordnet worden. Die Baukosten sind günstig und bestätigen die Meinung, daß bei bezahlbaren Mieten derartige Nachbesserungen und Ergänzungen vor allem dann mit Erfolg durchführbar sind, wenn qualifizierte, mit Landesmitteln geförderte Ansätze unter Beteiligung von Stadtplanern, Architekten und anderen Disziplinen entwickelt werden können.

